

PV-Anlagen durch Bürger finanziert

[24.01.2022] Eine neue Photovoltaik-Anlage der Stadtwerke Konstanz kann 147.900 Kilowattstunden Strom pro Jahr erzeugen. Sie soll jährlich etwa 102 Tonnen CO₂-Äquivalent einsparen. Realisiert wurde sie aus den Mitteln eines Bürgerdarlehens.

Vor Kurzem ist auf dem Dach der Schänzle-Sporthalle in Konstanz eine neue Photovoltaik-Anlage in Betrieb gegangen. Sie ist eine von 13 neuen Anlagen, die aus den Mitteln eines Bürgerdarlehens durch die Stadtwerke Konstanz realisiert werden. Das teilt das Unternehmen mit. „Die Anlage wird rund 147.900 Kilowattstunden Strom pro Jahr erzeugen. Das entspricht in etwa dem Jahresverbrauch von 62 Haushalten mit drei Personen. Ebenso werden durch die Anlage jährlich circa 102 Tonnen CO₂-Äquivalent (CO₂e) eingespart“, erklärt Fachplaner Marco Rinderspacher vom Energieservice der Stadtwerke Konstanz, der den Bau der Anlage koordiniert.

Insgesamt werden 13 neue Anlagen in ganz Konstanz und den Vororten installiert, die durch das kürzlich von den Stadtwerken umgesetzte Bürgerdarlehen realisiert werden können ([wir berichteten](#)). Vorwiegend werden sie auf Dächern städtischer Gebäude und auf Mehrfamilienhäusern gebaut. Als Gesamtleistung wurden rund 739 Kilowatt peak prognostiziert. Dabei sollen im Laufe jedes Jahres rund 509 Tonnen CO₂e eingespart werden. Das entspricht in etwa 2,5 Millionen mit einem Pkw gefahrenen Kilometern. Innerhalb von nicht einmal drei Werktagen war das Volumen des Bürgerdarlehens von 520.000 Euro gezeichnet. Für ihre Investition erhalten ÖkostromPlus-Kunden der Stadtwerke Konstanz einen Zins von 2,0 Prozent per anno über fünf Jahre; 1,5 Prozent gibt es für alle anderen Kundinnen und Kunden.

(ur)